

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 46 (1975)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortbildungskurs 1975

4. bis 6. November 1975

In den Erziehungsheimen gerät man in letzter Zeit in eine Unsicherheit hinein, wie man sie so vor Jahren noch nicht kannte. Man weiss, dass Organisation und Planung sein müssen, wenn man im Heim etwas Rechtes erreichen will. Aber man hat auch deutlich erfahren, dass man mit dem Erstellen von Erziehungsplänen noch nicht erzogen hat, dass die Machbarkeit in der Erziehung auch von Lern- und Verhaltenstheorien nicht garantiert wird. Lässt sich sagen, wann Organisation und Plan hilfreich und wann sie unrealistisch sind? Diesen Fragen will der Kurs nachgehen.

Hotel Bellevue Rigi-Kaltbad

Leitung: Dr. F. Schneeberger, Heilpädagogisches Seminar Zürich

Thema:

Heimorganisation und Erziehungsplanung — Hilfen und Utopien

Dienstag, 4. November

- 16.00 Kurseröffnung durch den Präsidenten
Einführung durch den Kursleiter
- 16.30 Dr. H. Häberli, Landerziehungsheim Albisbrunn,
Hausen a. A.
**Unterstützt oder behindert die Heimorganisation
den Erziehungsauftrag?**
- 17.30 Dr. A. M. Meier, Kinder- und Erziehungsheim St. Josef,
Grenchen
Die Alibifunktion moderner Theorien im Heim
- 20.15 **Generalversammlung des Schweiz. Verbandes für
erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche**

Mittwoch, 5. November

- 9.00 Dr. P. Schmid, Heilpädagogisches Seminar Zürich
Erziehung und Erziehungsplanung
- 10.30 U. Merz, Kant. Arbeitserziehungsanstalt Uitikon
**Die Probleme des Erziehers — die Tätigkeit des
Erziehers**
- 16.00 Prof. Dr. H. Tuggener und Dr. E. Schellhammer,
Universität Zürich
Heimerziehung als Feld der Forschung
Stand der Arbeiten — ausgewählte Ergebnisse
- 18.00 Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Oberseminar Zürich
**Die Distanz zwischen wissenschaftlichen Theorien
und Erziehungswirklichkeit**

Donnerstag, 6. November

- 9.00 Dr. A. Müller-Schöll, Diakonische Akademie Stuttgart
Supervision und Selbstkontrolle
Referat und Aussprache
- 11.45 Schluss des Kurses

Alle Kursteilnehmer, auch die nicht stimmberechtigten, sind herzlich eingeladen zur

Generalversammlung

des Schweiz. Verbandes für erziehungsschwierige Kinder und Jugendliche

Dienstag, 4. November, 20.15 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 6. November 1974
2. Jahresbericht 1974/75
3. Jahresrechnung 1974
4. Revisorenbericht 1974
5. Budget 1976
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Mutationen im Vorstand
8. Forschung
9. Verschiedenes

Anmeldeformulare sind beim Sekretariat SVE, Feldeggstrasse 71, Postfach bei Pro Infirmis, 8032 Zürich, zu beziehen und dann ausgefüllt direkt ans Hotel Bellevue, 6356 Rigi-Kaltbad, zu schicken. **Anmeldeschluss** 24. Oktober.

Der Kurs richtet sich an Heimleiter, Kaderangehörige und erzieherisch tätige Mitarbeiter; er kann nur **als Ganzes** besucht werden. Zur Deckung der Kurskosten wird am Saaleingang ein Kursbeitrag von Fr. 20.— pro Teilnehmer erhoben. **Das Platzangebot ist beschränkt.**

VSA Fortbildungskurs für Heimerzieher

Kursthemem	Verhaltensbeobachtung und Verhaltensveränderung (Verhaltensmodifikation) in der Heimerziehung Probleme, praktische Möglichkeiten und Grenzen Theoretische Grundlagen mit Uebungen
Teilnehmer	Erzieherinnen und Erzieher mit entsprechender Ausbildung oder mindestens ein Jahr Erfahrung als Miterzieher im Heim
Kursort	B a s e l
Kurszeit	3 x 2 Tage Letzte Woche Januar, erste Woche März, dritte Woche Juni 1976
Kursleitung	Paul Hofer und Ernst Stalder
Kurskosten	Fr. 250.— inklusive Mittagsverpflegung an Kurstagen
Anmeldung	bis 15. November 1975 mit vorgeschriebenem Formular an Sekretariat VSA, Wiesenstrasse 2, 8008 Zürich Teilnehmerzahl beschränkt

Vereinigung der Absolventen des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Fortbildungstagung

25./26. Oktober 1975, Rathauslaube, Schaffhausen (Schweiz)

Familienersatz gestern — heute — morgen

Samstag, 25. Oktober 1975

- 15.30 Dr. P. Schmid
Dozent am Heilpädagogischen Seminar Zürich
Eröffnung und Einführung
- 15.45 Prof. Dr. H. Kupffer
Prof. für Erziehungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Kiel (BRD)
Aktuelle Probleme der Heimerziehung
- 16.45 Ulrich Ziehten
Heilpädagoge und Praxisberater,
Gross-Rönnau (BDR)
Tendenzen innerhalb der Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland
- 17.45 Ueli Merz
Direktor der Arbeitserziehungsanstalt Uitikon ZH
Stand der Heimerziehung in der Schweiz

Sonntag, 26. Oktober 1975

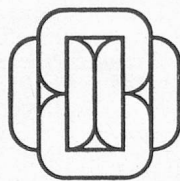
- 09.00 Hauptversammlung der VAZ
- 09.30 Dr. J. Blandow
Dozent am Sozialwissenschaftlichen Seminar der Universität Hamburg
Pflegefamilien — eine mögliche Alternative
- 10.30 Prof. Dr. O. F. Bollnow
Prof. für Philosophie und Pädagogik an der Universität Tübingen
Die erzieherische Bedeutung der Geborgenheit im Hause
- 11.30 Schluss der Tagung
- Tagungskosten für Nichtmitglieder der VAZ
Samstag oder Sonntag Fr. 10.—
Samstag und Sonntag Fr. 15.—



Seminar über eine humanistische Sozialarbeit und Sozialpädagogik

- Ziel:** Wir wollen durch eine intensive Auseinandersetzung Ansatzpunkte zu einer Praxis der humanistischen Sozialarbeit und Sozialpädagogik im Sinne der partnerzentrierten Gesprächsführung aufzeigen.
- Kursaufbau:** Gruppendynamisches Seminar, gestaltet nach Grundsätzen der humanistischen Psychologie (Maslow, Rogers) — Methodik der partnerzentrierten Gesprächsführung, verbunden mit Übungsmöglichkeiten in Zweiergesprächen und in der Gruppe — Gruppenpraxisberatung in partnerzentrierter Gesprächsführung — Gemeinsame Auseinandersetzung mit einer Sozialarbeit und Sozialpädagogik im Sinne der humanistischen Psychologie.
- Kursdauer:** Zur Einführung zwei Kurswochen, gefolgt von drei auf ein halbes Jahr verteilten Wochenenden und zum Abschluss wiederum eine Kurswoche, Kursbeginn 15. März 1976, Kursende November 1976.
- Kursteam:** Martin Buchmann, Herbert Buess, Jürg Krebs, René Riesen, Peter Ryser.
- Kurskosten:** 1750 Franken plus Unterkunft und Verpflegung.
- Anzahl Teilnehmer:** Wir bilden eine Gruppe von höchstens 14 Teilnehmern.

Für Interessenten führen wir eine **Informationstagung** durch, an der wir Zielsetzung und Aufbau des Kurses diskutieren sowie die genauen Kursdaten und den Kursort bestimmen. Diese Informationstagung ist am Samstag, 15. November 1975, von 10.00 bis zirka 15.00 Uhr im Kirchlichen Zentrum Bürenpark in Bern. Anmeldungen für die Teilnahme an der Informationstagung an TEAM Dr. Riesen, 3771 St. Stephan, Telefon 030 2 14 83.



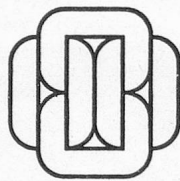
Gesprächsführung mit Klienten

Kurs für Angehörige aus Sozialberufen auf der Grundlage der partnerzentrierten Gesprächsführung von Rogers/Tausch.

Kurs V in Morschach: 8. bis 11. Dezember im Antoniushaus Mattli.

Kurskosten: 280 Franken plus zirka 130 Franken für Unterkunft (Einerzimmer) und Verpflegung.

Anfragen und Anmeldungen an TEAM Dr. Riesen, 3771 St. Stephan, Telefon 030 2 14 83.



Gruppendynamisches Seminar

Einführungskurs

für Angehörige aus Sozialberufen, 24. bis 27. November in der Heimstätte Gwatt.

Die Schwerpunkte des Seminars liegen auf dem Bewusstmachen von Gruppenprozessen und in einer Selbsterfahrung, die vom Gruppengeschehen her bestimmt ist.

Kurskosten: 280 Franken plus Unterkunft und Verpflegung (rund 130 Franken für Zweier- und 145 Franken für Einerzimmer).

Fortsetzungskurs

für Angehörige aus Sozialberufen, die bereits Gruppenerfahrung aufweisen, 10. bis 14. November in der Heimstätte Gwatt.

Kurskosten: 440 Franken plus Unterkunft und Verpflegung (rund 170 Franken für Zweier- und 190 Franken für Einerzimmer).

Kursausschreibungen mit allen Hinweisen sind bei der Kursleitung erhältlich (TEAM Dr. Riesen, 3771 St. Stephan, Telefon 030 2 14 83).